

Protokoll

**über die 26. ordentliche
Mitgliederversammlung des
eco -
Verband der
Internetwirtschaft e.V.**

vom 23. Juni 2022

Am Donnerstag, den 23. Juni 2022 um 14:30 Uhr fand die 26. ordentliche Mitgliederversammlung des eco -Verband der Internetwirtschaft e.V. im Hotel The New Yorker in Köln statt. Die Versammlung wurde vom Vorstandsvorsitzenden des Vereins, Herrn Oliver Süme, geleitet. Zu Beginn der Versammlung waren 33 Teilnehmer anwesend, wovon 22 stimmberechtigt waren.

Oliver Süme begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die satzungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Sodann gab er die in der Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht vorab angekündigte Tagesordnung bekannt:

- 1. Wahl Protokollführer:in**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Bericht des Vorstandes**
- 4. Bericht der Geschäftsführung**
- 5. Kassenbericht**
- 6. Entlastung des Vorstandes**
- 7. Entlastung der Geschäftsführung und des Kassenprüfers**
- 8. Satzungsänderungen**
- 9. Verschiedenes**

1. Wahl der Protokollführer:in

Gemäß Punkt 1. der Tagesordnung wurde die Protokollführerin gewählt. Die Anwesenden wählten auf Vorschlag von Herrn Süme Frau Dr. Katharina Küchler einstimmig zur Protokollführerin.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Herr Süme wies darauf hin, dass keine Ergänzungen, Anmerkungen oder Einwände bezüglich der Tagesordnung eingegangen seien. Somit wurde die Tagesordnung in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes

Gemäß Punkt 3. der Tagesordnung folgten die Berichte aus dem Vorstand zu den Aktivitäten des eco Verbands im Jahr 2021.

3.1 Bericht Oliver Süme

Zunächst übernahm der Vorstandsvorsitzende, Oliver Süme, das Wort.

Er startete mit einem Überblick über die eco Highlights 2021. Dazu gehörten für ihn die Gewinnung des Förderprojektes Gaia X Federation Services mit einem Budget von 13,5 Mio. EUR., wie auch das Förderprojekt Autowerkstatt 4.0. Netzpolitisch geprägt sei das Jahr 2021 vor allem von der Bundestagswahl gewesen. Mit der Kampagne „Wahl/Digital 2021“ und dem „Netzpolitischen Parteiencheck“ sei der eco ganz nah an der Politik gewesen und hätte die Interessen und Bedürfnisse der IT-Wirtschaft in vielen Veranstaltungen unmittelbar platzieren können. Ein weiteres Highlight sei zudem die hybride Feier zum 25-jährigen Bestehen der eco Beschwerdestelle gewesen. Die eco Beschwerdestelle leiste damit seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Missbrauch im Internet. Oliver Süme bedankte sich ausdrücklich bei Alexandra Koch-Skiba, Leiterin der eco Beschwerdestelle, für die gute und wichtige Arbeit. Ebenfalls zu den Highlights des Jahres 2021 gehört für Herrn Süme die neu gegründete Initiative TopDNS, die mit ihrem Einsatz gegen den Missbrauch von IP - Adressen einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit im Internet leiste.

Sodann gab Herr Süme einen kurzen Überblick über die Gesamtentwicklung des eco Verbands im Jahr 2021. Insgesamt sei auch das Jahr 2021 für den eco zufriedenstellend gewesen. Die Mitgliederentwicklung sei weiterhin konstant. Zwar sei ein leichter Rückgang der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen zu verzeichnen, dieser sei aber vor allem noch als Folge der Beitragserhöhungen im letzten Jahr und daraus resultierenden Kündigungen zu sehen. Die CSA hätte einen um 10 % geringeren Umsatz als im letzten Jahr gemacht. Insgesamt sei aber auch diese auf einem guten Weg. Ausgeglichen werden könne dies zudem durch einen erheblichen Anstieg der Förderprojekte und damit verbundener Fördergelder. Insgesamt konnte ein Umsatzwachstum von 14 % erzielt werden bei einer Kostensteigerung um 16,4 %.

Anschließend sprach Herr Süme noch über die Entwicklung der Netzpolitik in Europa und Deutschland im Jahr 2021 und welche Rolle der eco dabei gespielt hat. So habe der eco zu vielen wichtigen europaweiten Themen Stellungnahmen einbringen können, wie dem Digital Markets Act und Digital Services Act, aber auch zur „NIS- Richtlinie“. Sehr aktiv wäre auch die neuen KI-Verordnung begleitet worden, deren Diskussion gerade auch noch in vollem Gange sei. Ebenfalls auf europäischer Ebene wäre an dem „Fit for 55“ Paket mitgearbeitet worden. Hierbei handele es sich um ein sehr komplexes Konstrukt, welches die Umsetzung des Green Deals regeln solle. Dieser sehe eine Reduzierung der Treibhausemissionen bis 2030 um 55 %

vor. G7 und G10 hätten zudem endlich eine weltweite Mindestbesteuerung von Digitalunternehmen beschlossen. Der eco Verband habe dies schon sehr lange gefordert und deshalb diese Maßnahme sehr begrüßt.

Im Rahmen der deutschen Digitalpolitik habe der eco die „Internetpolitische Agenda“ erarbeitet mit konkreten Handlungsempfehlungen an die Politik. Hier hätten sich viele Mitgliedsunternehmen eingebracht und viele Punkte hätten erfolgreich platziert werden können.

Weitere Themen im Jahr 2021 wären die IT-Sicherheit, die TKG-Novelle, das neue TTDSG sowie eine umfassende Analyse des Koalitionsvertrages durch die Kollegen des eco Hauptstadtbüros in Berlin gewesen. Beim Thema Vorratsdatenspeicherung gäbe es nun endlich eine Positionierung des EuGHs. Hier unterstützte der eco Verband schon über Jahre das eco Mitglied Space Net bei seiner Klage. Die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit wären ebenfalls im Jahr 2021 sehr gefragt gewesen.

Die 3 Topthemen der eco Verbandskommunikation im Jahr 2021 waren:

Platz 1: Beschwerdestelle

Platz 2: IT-Sicherheit

Platz 3: Digitale Infrastrukturen

Insgesamt hätten aber auf allen Medienkanälen Zuwächse erzielt werden können. Insbesondere auch im internationalen Bereich. So konnte der eco Verband allein im englischsprachigen Account 1200 neue Follower gewinnen.

Oliver Süme beendete seinen Bericht mit einem Ausblick auf die Themen der Zukunft. So würden die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit immer wichtiger werden. Damit die Politik ihre gesetzten Klimaziele erreichen könne, würden sicherlich aber auch auf die IT-Branche Regulatorien zukommen. Der eco Verband sei bereits dabei bestehende und geplante Maßnahmen zu prüfen und analysieren. Da dieses Thema vor allem auch ein EU-Thema sei, solle das Brüsseler eco Büro erweitert werden, damit auch auf EU-Ebene die Interessen der Branche noch besser positioniert werden könnten.

3.2 Bericht Klaus Landefeld

Im Bereich von Klaus Landefeld, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand Infrastruktur und Netze, war vor allem die TKG - Novellierung, welche seit dem 21.12.2021 in Kraft ist, das zentrale Thema im Jahr 2021. Hier wären viele Änderungen und Neuerungen

aufgenommen worden, so Landefeld, zum Beispiel das Recht auf Minderung und Breitbandmessung, welches in der Praxis aber noch viele Fragen aufwerfe. Auch die Frage, was „schnelles Internet“ bedeute, sei wahrscheinlich noch lange nicht geklärt. Zwar hätte die Bundesnetzagentur zu dieser Frage jüngst ein Gutachten erstellt und eine Vorgabe von 10 MegaBit gemacht, es bliebe aber abzuwarten, wie lange diese Vorgabe bestehen bleiben könne. Politisch sei mehr gewollt, weshalb Herr Landefeld vermutet, dass es hier vielleicht schon im nächsten Jahr eine neue Vorgabe geben wird.

Ein weiteres Schwerpunktthema im Bereich Herrn Landefelds war das Thema 5G und digitale Infrastruktur. Insbesondere die Frage der Energieeffizienz von Infrastrukturen. Im Fokus stünden hier vor allem die Rechenzentren. Hier hätte der eco sich auf verschiedenen Kanälen einbringen und seine Meinung positionieren können, zum Beispiel auf dem Gigabitforum der Bundesnetzagentur.

Durch die Ahrtal Katastrophe, aber auch den Ukrainekrieg, hätte auch das Thema Resilienz der Netze sehr an Aktualität gewonnen. Es sei deshalb ein Resilienz - Konzept für die gesamte Bundesrepublik in der Planung. Ein erster Entwurf dazu sei gerade veröffentlicht worden und würde vom eco geprüft.

Durch das neuen TKG (§§ 109 – 166 TKG) hätten sich auch die Anforderungen an die Sicherheit der Netze massiv erhöht, so Klaus Landefeld weiter. Es sei davon auszugehen, dass durch die neuen Vorgaben des TKGs, aber auch des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0., fast alle Anbieter ihre bestehenden Sicherheitskonzepte überarbeiten müssten. Im Bereich KRITIS wären zudem neue Branchenstandards für Nicht-TKG-Infrastrukturen veröffentlicht worden. eco sei hier in den verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten gewesen. Themen wie Encryption, Exceptional Access, Ghost Protocol und Schwachstellen würden aber zunehmend auf EU-Ebene diskutiert. Hier müsste sich zeigen, inwieweit eine nationale Einflussnahme überhaupt noch möglich sei.

Viele Regelungen und Gesetze zur öffentlichen Sicherheit wären zudem im Jahr 2021 angepasst worden (u.a. das Bestandsdatenschutzgesetz oder das Bundespolizeigesetz, TKÜV und TR-TKÜV). Ganzjährig beschäftigt hätte den Bereich von Herrn Landefeld zudem das Thema E-Evidence, wonach Cloudprovider nun Auskunft an Strafverfolgungsbehörden geben müssten. Viele Fragen seien auch hier noch offen. Das „UNODC Service Provider Handbook“ solle für die Übergangszeit Hilfestellung bieten. Auch hieran würde der eco mitwirken.

Das zentrale Thema der IT - Sicherheit umfasst im Bereich von Herrn Landefeld vor allem die IT-Netzsicherheit. Hier wäre in den letzten Jahren eine hohe Zunahme an gezielten Cyberangriffen festgestellt worden. Fragen, wie dem vorgebeugt und Cloud-Dienste sicherer werden könnten, beschäftigen daher auch den Geschäftsbereich von Herrn Landefeld.

Beschäftigt haben den Geschäftsbereich von Herrn Landefeld im Jahr 2021 zudem auch weiterhin die Themen TTDG und Schrems II, aber auch die Folgen des Brexits. Den Nerv der Zeit trafen insbesondere Themen aus dem Bereich New Work und die Frage, wie mobiles Arbeiten nach der Pandemie aussehen kann. Aber auch die Initiative „Ladies in Tech“, welche sich für mehr Sichtbarkeit von Frauen in der IT-Branche einsetzt, hat viel Zuspruch erhalten, so Landefeld.

Damit endete der Bericht von Herrn Landefeld und Felix Höger, Vorstand Online Services und Cloud Computing übernahm das Wort.

3.3 Bericht Felix Höger

Herr Höger brachte zwei Themen aus seinem Resort mit.

Er begann mit den Aktivitäten des EuroCloud.Deutschland_eco .e.V. Zunächst stellte Herr Höger den EuroCloud e.V. kurz vor und verwies noch einmal auf die Möglichkeit für alle eco Mitglieder kostenfrei auch Mitglied des EuroCloud Verbandes zu werden. Sodann berichtete er über die beiden Initiativen innerhalb des EuroCloud Verbandes, die Initiative „EuroCloud Native“ sowie „Channel2Cloud“.

Die „EuroCloud Native“-Initiative habe ihr Kickoff im Jahr 2020 in Frankfurt gehabt und habe seitdem großen Zuspruch erfahren. So habe die Initiative mittlerweile über 30 Mitglieder, eine eigene Website und viel guten Content produziert. Dieser große Erfolg sei insbesondere auch Nils Kaufmann zu verdanken, der mit viel persönlichem Einsatz die Initiative leite, und dem Herr Höger dafür dankte. Sein Dank ging zudem an Nils Klute, der als verantwortlicher Content Redakteur viel zur Qualität der Beiträge beitragen würde. Eine der wichtigsten Veröffentlichungen der CloudNative Initiative sei der ISG Pulse Check gewesen. Die Veröffentlichung sei durch die Mitglieder der Initiative finanziert worden und ein toller Erfolg gewesen. Auch hätte man erfolgreich eine Vernetzung mit der Systemhaus-Initiative geschaffen, wodurch einige interessante, gemeinsame Veranstaltungen realisiert werden konnten. Herr Höger wies in diesem Zusammenhang noch auf den nächsten ECN Summit hin, der am 27.10.2022 in Hamburg stattfinden soll und zu dem er alle Interessierten herzlich einlud.

Die zweite Initiative die Herr Höger vorstellte, war die Channel2Cloud Initiative. Auch hier hätten viele „thought leaderships“ initiiert werden können und viele Fachartikel seien von der Presse aufgegriffen worden. Dies sei umso erfreulicher, als dass die Zielgruppe der Channel2Cloud Initiative auf dem Markt sehr begehrt wäre und viele Verbände versuchen würden, diese für sich zu gewinnen.

Zum Schluss gab Herr Höger noch einen kleinen Ausblick auf Kommendes. So sei eine neue Initiative beim EuroCloud e.V. geplant unter der Leitung von Benedikt Kisner. Details dazu würden noch kommuniziert. Ab September würde zudem eine Roadshowreihe zu Gaia-X starten. Insgesamt zeigte sich Herr Höger mit der Entwicklung des EuroCloud e.V. zufrieden, auch mit der Mitgliederentwicklung, was sicherlich auch auf die erfolgreichen Initiativen zurückzuführen sei.

Felix Höger widmete sich nun seinem zweiten großen Themenblock, der Entwicklung der DE-CIX Group, deren 100 % -iger Aktionär der eco Verband ist.

Auch das Jahr 2021 sei für den DE-CIX wieder ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen und sowohl die weltweite Expansion als auch das „New Normal“ würden für immer mehr Umsatz und Datendurchsatz sorgen. Um die Entwicklung des DE-CIX noch einmal zu veranschaulichen, zeigte Herr Höger den Anwesenden die aktuelle DE-CIX Organisationsstruktur mit allen nationalen und internationalen Tochtergesellschaften sowie Joint Venture Partnerschaften.

Sodann erläuterte Felix Höger das Umsatzwachstum der DE-CIX Group im Detail. Insgesamt konnte die DE-CIX Group im Jahr 2021 ein globales Umsatzwachstum um 5,2 Mio. EUR, auf 48,7 Mio. EUR verzeichnen. Man hätte nun global 2500 angeschlossene Netze, was eine Steigerung von mehr als 20 % zum Vorjahr bedeuten würde. Zudem seien vier neue Internetknoten in Betrieb genommen worden. Diese Zahlen seien nicht nur wichtig für den Umsatz, sondern vor allem auch um den DE-CIX immer attraktiver zu machen. Denn so komme es in dieser Branche gerade auch darauf an, möglichst viel Konnektivität anbieten zu können, um weitere Partner und Kunden zu erreichen. Weitere Standorte seien deshalb für Norwegen, Dänemark und Finnland geplant.

Der erfolgreichste Auslandstandort sei New York mit einer Peak Performance von mehr als einem Terra Bit. DE-CIX Frankfurt bleibe mit 11 Terra Bit Peak Performance die größte Internet Connection Plattform der Welt. Hier hätte sogar in einem etablierten Markt ein Wachstum um 12 % erreicht werden können. Bei DE-CIX Südeuropa wäre die kumulierte Anschlusskapazität aller DE-CIX Internetknoten in der Region um fast 40 % gestiegen. Aber auch Standorte wie Istanbul,

die in der Vergangenheit ein schwierigeres Umfeld hatten, seien durch neue Produkte wie MAPS auf einem guten Weg. Der „Shootingstar“ sei aber DE-CIX Indien, der mit Standorten in Mumbai, Delhi, Kalkutta und Chennai ein kumuliertes Wachstum der angeschlossenen Netze um 60 % verzeichnen konnte. An die DE-CIX Asia-Plattform seien im Jahr 2021 über 50 Netze aus der gesamten Region angeschlossen gewesen.

Um weiterhin zu wachsen und am Markt bestehen zu können, sei für das Jahr 2022 eine Expansion des DE-CIX nach Afrika geplant, mit strategischen Partnerschaften in Libyen, der Demokratischen Republik Kongo und Nigeria. Zudem komme mit DE-CIX Leipzig in Kooperation mit envia Tel & PYUR Business ein weiterer Standort auf den Markt. Mit dem Gaia-X Forschungsprojekt „Tellus“ hätte der DE-CIX zudem ein großartiges Förderprojekt des BMWK für sich gewinnen können.

Mit dem Geschäftsmotto: „Latency is the new currency“ beendete Felix Höger seinen Bericht.

3.4 Bericht Professor Norbert Pohlmann

Es folgte der Bericht von Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Vorstand IT-Sicherheit.

Im BSI Lagebericht 2021 wäre die Cypersicherheitslage in Deutschland als „angespannt bis kritisch“ und in Teilbereichen „Alarmstufe Rot“ benannt worden. Insbesondere Ransomware Angriffe hätten zugenommen und seien dabei sehr erfolgreich. Durch Erpressung sei viel Geld zu erzielen. Den Angegriffenen würde neben dem finanziellen Schaden zudem regelmäßig auch noch ein erheblicher Schaden durch den Aufwand und Wiederherstellungskosten entstehen. Der eco Verband sei deshalb in diesem Bereich auch sehr aktiv. Mit der eco Studie „Der Smart-City-Markt in Deutschland: 2021-2026“ in Zusammenarbeit mit Arthur D. Little habe eco eine wichtige Studie auf den Markt gebracht, die die enormen Potentiale des Smart-City-Marktes aufzeige, allerdings aber auch den Bedarf an Cybersicherheit. Bei den Internet Security Days, die in 2021 zum zweiten Mal digital stattgefunden hätten, hätten sich zudem über 150 Sicherheitsexpert:innen und über 60 Speaker:innen zu aktuellen Cypersicherheitsthemen ausgetauscht. Die ISDs 2022 fänden am 29. und 30.09. wieder physikalisch im Phantasialand in Brühl statt.

Mit dem Thema Sicherheit würden sich außerdem verschiedene Kompetenzgruppen des eco Verbandes regelmäßig beschäftigen und wichtigen Content liefern. Dazu zählten die KG Abuse und KG Sicherheit.

Neben den ISD's habe der eco Verband im Jahr 2021 auf zahlreichen Messen und Kongressen Präsenz gezeigt, viele Webinare zum Thema Sicherheit seien angeboten worden und auch im netzpolitischen Parteiencheck sei mit den Politikern zum Thema IT-Sicherheit gesprochen worden. Hier hätte der eco seine Positionen für die nächste Legislaturperiode gut platzieren können. Damit beendete Herr Prof. Pohlmann seinen Bericht.

4. Bericht der Geschäftsführung

Gemäß Punkt 4 der Tagesordnung folgten die Berichte der Geschäftsführung.

4.1 Bericht Harald Summa

Zunächst übernahm Harald Summa als Hauptgeschäftsführer das Wort und erläuterte die Mitgliederentwicklung und den Jahresabschluss 2021.

4.1.1. Mitgliederentwicklung

Zum Stichtag 31.12.2021 hatte der eco Verband 1104 Mitglieder. Damit blieb die Zahl der Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr konstant.

4.1.2. Haushaltsplan – eco e.V. 2021

Im Folgenden erläuterte Herr Summa die Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Geschäftsjahr 2021.

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um – 2,1 Prozent. Zudem befand sich der Markt der Versender im Jahr 2021 in einer starken Konsolidierungsphase, weshalb die CSA ihr Wachstum, anders als in den Vorjahren, nicht fortsetzen konnte. Dies spiegelte sich in einer Reduktion des Umsatzes um – 10,2 Prozent (Vorjahr + 5,8 %) wider. Dafür gab es einen Anstieg bei den Fördergeldern, was insbesondere auf die großen Förderprojekte Gaia X, Service Meister und Auditor zurückzuführen ist. Alle drei Projekte werden auch in Jahr 2022 weitergeführt. Auf Ausgabenseite hatte der eco e.V. im Jahr 2021 Gesamtausgaben von 4.547,236 EUR. Der größte Teil davon wurde für Personalkosten ausgegeben. Zudem wurden Investitionen in eine neue Software für die CSA getätigt.

Insgesamt verbuchte der eco Verband im Jahr 2021 ein deutliches Umsatzwachstum von 14 Prozent. Als Ergebnis der Einnahmen- Ausgabenrechnung wurde in der Steuererklärung ein Gewinn von 6645 EUR ausgewiesen.

Die Marketingausgaben für das Jahr 2021 beliefen sich auf 868.752 EUR, wobei Veranstaltungen im Jahr 2021 ebenfalls fast nur online stattfinden konnten, beziehungsweise über die eco Service GmbH abgewickelt wurden.

Die eco Service GmbH hat im Jahr 2021 einen Gewinn von 83.328 EUR gemacht. Dieser war dadurch entstanden, dass viele geplante Veranstaltungen pandemiebedingt nicht oder nicht wie geplant stattfinden konnten. Zu den getätigten Investitionen gehörte der Aufbau des eco Studios auf dem Vulkangelände, welches auch von den eco Mitgliedern gebucht werden kann. Insgesamt weist der Haushaltsplan der eco Service GmbH ein steuerliches Ergebnis von 129.269 EUR auf.

Der eco Verband und die eco Service GmbH stünden auf soliden Füßen, so Harald Summas Fazit.

4.2. Bericht Alexander Rabe

Alexander Rabe, Geschäftsführer des eco Verbands, übernahm den Bericht aus der Berliner Geschäftsstelle. Politisch sei das Jahr 2021 durch den Bundestagswahlkampf geprägt gewesen. Der eco Verband hätte hier durch seine Internetpolitische Agenda sowie viele Gespräche im Rahmen des Formats „Wahl Digital 2021“ wichtige netzpolitische Themen mit hochrangigen Vertretern aus der Politik diskutieren können. Vor allem der großartige Input aus der Mitgliederschaft sei dabei wichtig gewesen, um die richtigen Schwerpunkte setzen zu können.

Mit über 500 Clippings sei das Thema Digitalministerium das PR - Topthema des Jahres 2021 gewesen. Aber auch die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit hätten stark im Fokus gestanden. Ein besonderes Highlight war für Herrn Rabe zudem das Gespräch mit Robert Habeck und Vint Cerf über Visionen für ein Internet der Zukunft.

Der eco Verband konnte außerdem zwei neue Kooperationen mit dem BMFSFJ zur Förderung von „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ sowie mit Identity Vally zu Digital Responsible Goals im FUTURIUM eingehen. Initiativen wie Ladies in Tech oder die Internet Security Days konnten im Jahr 2021 ebenfalls (digital) erfolgreich weitergeführt werden, so Rabe.

5. Kassenbericht

Es folgte der Kassenprüferbericht.

Der Kassenprüfer Thomas Rickert erklärte, er habe sich, wie in den vergangenen Jahren, von der Ordnungsgemäßheit der Kassen- und Buchführung überzeugen können.

6. Entlastung des Vorstandes

Im Anschluss wurden die Anträge auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Hierfür war die einfache Mehrheit der gültigen Stimmen erforderlich.

Zunächst stellte Herr Süme fest, dass zum Zeitpunkt der Abstimmung 19 stimmberechtigte Mitglieder versammelt waren. Über die Entlastung jedes Vorstandsmitglieds wurde einzeln und mit dem folgenden Ergebnis abgestimmt:

Entlastung von Klaus Landefeld:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltungen:1

Entlastung von Felix Höger:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Entlastung von Prof. Dr. Norbert Pohlmann:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltungen:1

Zum Schluss stellte Klaus Landefeld den Antrag, Oliver Süme zu entlasten.

Entlastung von Oliver Süme:

Ja: 18

Nein:0

Enthaltungen:1

Damit wurde der gesamte Vorstand für das Jahr 2021 entlastet.

7. Entlastung des Geschäftsführers und des Kassenprüfers

Oliver Süme stellte die Anträge, den Hauptgeschäftsführer, Harald Summa, den Geschäftsführer Alexander Rabe und den Kassenprüfer, Thomas Rickert, zu entlasten. Es waren ebenfalls 19 stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Auch hierbei war eine einfache Mehrheit der gültigen Stimmen erforderlich.

Die Abstimmung erfolgte offen und einzeln mit folgendem Ergebnis:

Entlastung von Harald Summa als Hauptgeschäftsführer:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Entlastung von Alexander Rabe als Geschäftsführer:

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Entlastung von Thomas Rickert als Kassenprüfer

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Somit wurden die Geschäftsführer und der Kassenprüfer für das Jahr 2021 entlastet.

8. Satzungsänderungen

Danach wurde über die mit der Einladung zur Mitgliederversammlung kommunizierten Satzungsänderungen entschieden.

Durch die erste Satzungsänderung sollte in Punkt 1.5, 3. Satz der Beitragsordnung das Wort „Testperiode“ gestrichen werden. Die Begründung war allen Mitgliedern bereits mit der Einladung zu Mitgliederversammlung mitgeteilt worden. Die Satzungsänderung wurde einstimmig mit 19 Ja - Stimmen beschlossen.

Die zweite Satzungsänderung soll dem Verband die Möglichkeit geben auch in Zukunft bei Vorliegen besonderer Umstände, wie einer Pandemie oder sonstiger Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund besonderer Ereignisse, eine Mitgliederversammlung wahlweise hybrid oder rein virtuell durchzuführen. Auch diese Satzungsänderung wurde einstimmig mit 19 Ja - Stimmen angenommen.

9. Verschiedenes

Es gab keine weiteren Themen.

Oliver Süme bedankte sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und der Wahl. Er beendete die Mitgliederversammlung um 16:50 Uhr.

Köln, den 28.07.2022

Oliver Süme

(Vorstandsvorsitzender)

Klaus Landefeld

(stellvertretender

Vorstandsvorsitzender)

Dr. Katharina Küchler

(Protokollführerin)